



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

STATISTISCHE BERICHTE



Jugendhilfe 2013

Teil I – Erzieherische Hilfen

Teil IV – Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB VIII	Sozialgesetzbuch Aachtes Buch – Kinder- und Jugendhilfe
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
------------------------------------------	----------

Glossar	8
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	13
T 2	Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie und Art des Trägers	19
T 3	Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2013 nach regionaler Gliederung und Hilfearten	25
T 4	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens	27
T 5	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens	28
T 6	Ergebnis akute oder latente Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Geschlecht.....	29
T 7	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit	30
T 8	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Staatsangehörigkeit und weiteren ausgewählten Merkmalen	31
T 9	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach ausgewählten Merkmalen	32
T 10	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Verwaltungsbezirken	33
T 11	Kinder und Jugendliche 2013 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaften für Elternteile und in Pflege nach Verwaltungsbezirken	35
T 12	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2013 nach Verwaltungsbezirken	36
T 13	Kinder und Jugendliche 2013 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme, sowie nach der Art der Unterbringung während der Maßnahme	38
T 14	Kinder und Jugendliche 2013 nach Alter, Geschlecht, Art der Maßnahme und Verwaltungsbezirken	39
T 15	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 nach Leistungsbereichen.....	40
T 16	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII nach Trägern	41
T 17	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 nach Einrichtungsarten und Trägern	42
T 18	Einnahmen und Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 Nach Verwaltungsbezirken	44
T 19	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 nach Verwaltungsbezirken	46
T 20	Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 nach Verwaltungsbezirken	51

Grafiken

G 1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit akuter oder latenter Gefährdung 2013 nach Art der Kindeswohlgefährdung	27
-----	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Karten

K 1	Jugendhilfeaufwand 2013 nach Verwaltungsbezirken	12
-----	--------------------------------------------------------	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfestatistik dient der Gewinnung wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Situation in der Kinder- und Jugendhilfe. Aus den Ergebnissen können die Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII und seiner Fortentwicklungen abgeleitet werden.

Rechtsgrundlage

Grundlage der Statistik sind die Paragraphen §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. Juli 2015 (BGBl. I S. 1368) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Jugendhilfestatistik bildet Ergebnisse aus sechs jährlichen Erhebungen in der Kinder- und Jugendhilfe ab:

- „Erzieherische Hilfen“ (seit 2007 fasst diese Erhebung die Statistik der institutionellen Beratung, die Statistik der Betreuung einzelner junger Menschen, die Statistik der sozialpädagogischen Familienhilfe und die Statistik der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zusammen),
- Statistik der Adoptionen,
- Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen,
- Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen,
- Statistik der Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII und
- der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Im Rahmen der Statistik der Einnahmen und Ausgaben in der Jugendhilfe werden die Daten nachrichtlich weiterhin bis auf die Ebene der großen kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt abgebildet.

Berichtskreis

Berichtspflichtig zur Statistik der erzieherischen Hilfen und der Statistik zu vorläufigen Schutzmaßnahmen sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Die Meldungen zur Adoptionsstatistik erfolgen ebenfalls über die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Darüber hinaus melden die überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Statistik der Adoptionen. Zur Meldung für die Statistik zur Gefährdungseinschätzung sowie zur Statistik der Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und Sorgeerklärungen, sind hingegen nur die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe meldepflichtig.

Für die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Träger in der öffentlichen Jugendhilfe sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig, soweit sie Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistiken sind neben der Anzahl der begonnenen, bestehenden und beendeten Hilfen, u.a. die Art des Trägers, die Art der Hilfe, die Anzahl der Beratungskontakte, die Art der Unterbringung vor der Maßnahme und Angaben zum sozialen Hintergrund des Kindes oder Jugendlichen. Die Erhebung der Einnahmen und Ausgabenstatistik umfasst dagegen die Einnahmen und Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen nach Art des Trägers und Haushaltssystematik, sowie die Einnahmen und Ausgaben für Einrichtungen. Die Meldungen zu den

Jugendhilfestatistiken sind für beendete Hilfen monatlich und für bestehende Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres abzugeben.

Berichtszeitraum ist jeweils das Kalender- bzw. Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres.

Der Teil IV der Jugendhilfestatistik, die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in zwei Bereiche:

- Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII
- Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen enthält alle Beträge gemäß dem SGB VIII und anderen Rechtsvorschriften, die von öffentlichen Haushalten auf den in den Erhebungsbogen angegebenen Haushaltsstellen gebucht werden. Zu melden sind nur "unmittelbare" Ausgaben (ohne kalkulatorische Kosten, innere Verrechnungen und durchlaufende Gelder). Damit werden lediglich die im Zuge der Aufgabenerfüllung der einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben nachgewiesen, unabhängig davon, ob und inwieweit andere Verwaltungsebenen zur Finanzierung der Aufgaben durch Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen oder Darlehen beitragen. Dementsprechend werden auf der Einnahmeseite nur die "unmittelbaren" Einnahmen in die Erhebung einbezogen.

Die haushaltsmäßigen Belastungen der verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kreis, kreisangehörige Gemeinde) können den Ergebnissen der Finanzstatistik entnommen werden, da hier zusätzlich die zwischen den öffentlichen Haushalten fließenden Finanzierungsströme erfasst und dargestellt werden.

Die Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen der öffentlichen Träger werden in der Untergliederung nach Hilfearten erfasst. Für jede der genannten Hilfen sind die Personalausgaben, Geldleistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe getrennt zu melden. Der Nachweis der Ausgaben und Einnahmen für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger ist in neun Einrichtungsarten untergliedert. Für jede Einrichtungsart sind für die eigenen Einrichtungen die Personalausgaben, sonstige laufende und intensive Ausgaben sowie im Rahmen der Einnahmen Gebühren, Entgelte und sonstige Einnahmen nachzuweisen. Die für die Einrichtungen freier Träger gebuchten Beträge gliedern sich im Bereich der Ausgaben in laufende und intensive Zuschüsse, im Bereich der Einnahmen werden Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen sowie Beteiligungen erfasst.

Vergleichbarkeit

Der vorliegende Bericht wurde, beginnend mit dem Berichtsjahr 2007, aufgrund umfangreicher gesetzlicher Änderungen neu konzipiert. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Demzufolge ist eine Vergleichbarkeit zu den Daten vor dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe nicht gewährleistet. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. So werden ab 2007 für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mithilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Aufgrund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Bezüglich der Statistik zur Kindeswohlgefährdung gibt es ab dem Jahr 2012 eine weitere Erschwerung der Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren. Die Anzahl der Herausnahmen von Kindern und Jugendlichen seit 2012 ist mit der Anzahl der Herausnahmen davor nicht vergleichbar, da die Begriffsdefinitionen voneinander abweichen.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle T 1 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon wie viele Kinder- und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle T 1 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendliche gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauf folgenden Tabellen. Zur Verbesserung der Aussagekraft der Tabellen, umfassen die Tabellen T 1 bis T 3 die Hilfen und Beratungen für junge Menschen und Familien. Während T 1 die begonnenen Hilfen darstellt, bildet T 2 die beendeten Hilfen ab. T 3 wiederum bildet die zum Jahresende

bestehenden Hilfen (Stichtag 31.12.) ab. Durch diesen mit den Vorjahren vergleichbaren Aufbau des Jugendhilfeberichtes bleibt die Vergleichbarkeit des Jugendhilfeberichts zu den Vorjahren gewährleistet.

Glossar

Abgebrochene Adoptionspflege

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Adoptionspflege

Adoptionspflege ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Amtspflegschaft

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Amtsvormundschaft

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption frei gegeben wurde.

Art der Unterbringung

Vor Beginn einer Adoptionspflege bzw. eines Adoptionsverfahrens sind unterschiedliche Arten der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen möglich. Es wird zwischen folgenden Arten der Unterbringung unterschieden. Das Kind oder der Jugendliche kann

- bei den leiblichen Eltern,
- bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner,
- bei einem alleinerziehenden Elternteil,
- bei den Großeltern,
- bei sonstigen Verwandten,
- in einer Pflegefamilie,
- in einem Heim,
- im Krankenhaus oder
- an einem unbekannten Ort untergebracht sein.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Beistandschaft

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit

länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe sind durch kirchliche, staatliche, kommunale oder (gemeinnützige) Unternehmen für gemeinnützige Zwecke errichtete Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Neben Kindertageseinrichtungen gibt es Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen für den Kinder- und Jugendschutz. Einrichtungen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sind Einrichtungen der Familienförderung, Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern). Zum Bereich der anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen und Sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Einzelberatung (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Einzel- und Gruppenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe unterscheidet bei der Erhebung die Einzel- und Gruppenhilfen von den Einnahmen und Ausgaben für Einrichtungen. Einzel- und Gruppenhilfen können in allen Hilfearten nach dem SGB VIII gewährt werden. Sie umfassen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes/Förderung der Erziehung in der Familie beispielsweise den § 14 und §§ 16-21 SGB VIII. In den Bereich der Einzel- und Gruppenhilfen gehören dann sämtliche Aufgaben

- des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII),
- der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII),
- der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII),
- der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII),
- der gemeinsamen Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) (§ 19 SGB VIII),
- der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20 SGB VIII) und
- die Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII).

Die Einzel- und Gruppenhilfe im Bereich der sonstigen Aufgaben der örtlichen und überörtlichen Träger in der Kinder- und Jugendhilfe umfasst

- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten,
- die Adoptionsvermittlung,
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz,
- die Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft
- sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in einer Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in der Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Herausnahme

Herausnahme ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, wenn eine Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen eintritt.

Inobhutnahme

Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen bei einer geeigneten Person oder in einer Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher selbst das Jugendamt oder eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Jugendlicher

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge Menschen

Junge Menschen im Sinne dieser Erhebungen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Junger Volljähriger

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Sonstige Aufgaben

Sonstige Aufgaben umfasst die „Anderen Aufgaben der Jugendhilfe“ nach § 2 Abs. 3 SGB VIII. Beispiele für andere Aufgaben der Jugendhilfe sind die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42 SGB VIII und die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten gemäß § 50 SGB VIII. Diese Aufgaben werden auf Grundlage von § 3 Abs. 3 SGB VIII insbesondere von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen. Freie Träger können diese Aufgaben übernehmen oder mit Ihrer Ausführung betraut werden, wenn die Übernahme der Aufgaben durch die freien Träger vom Gesetzgeber Vorgesehen ist.

Sorgeerklärung

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt. Sorgeerklärungen müssen öffentlich beurkundet werden.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber. Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

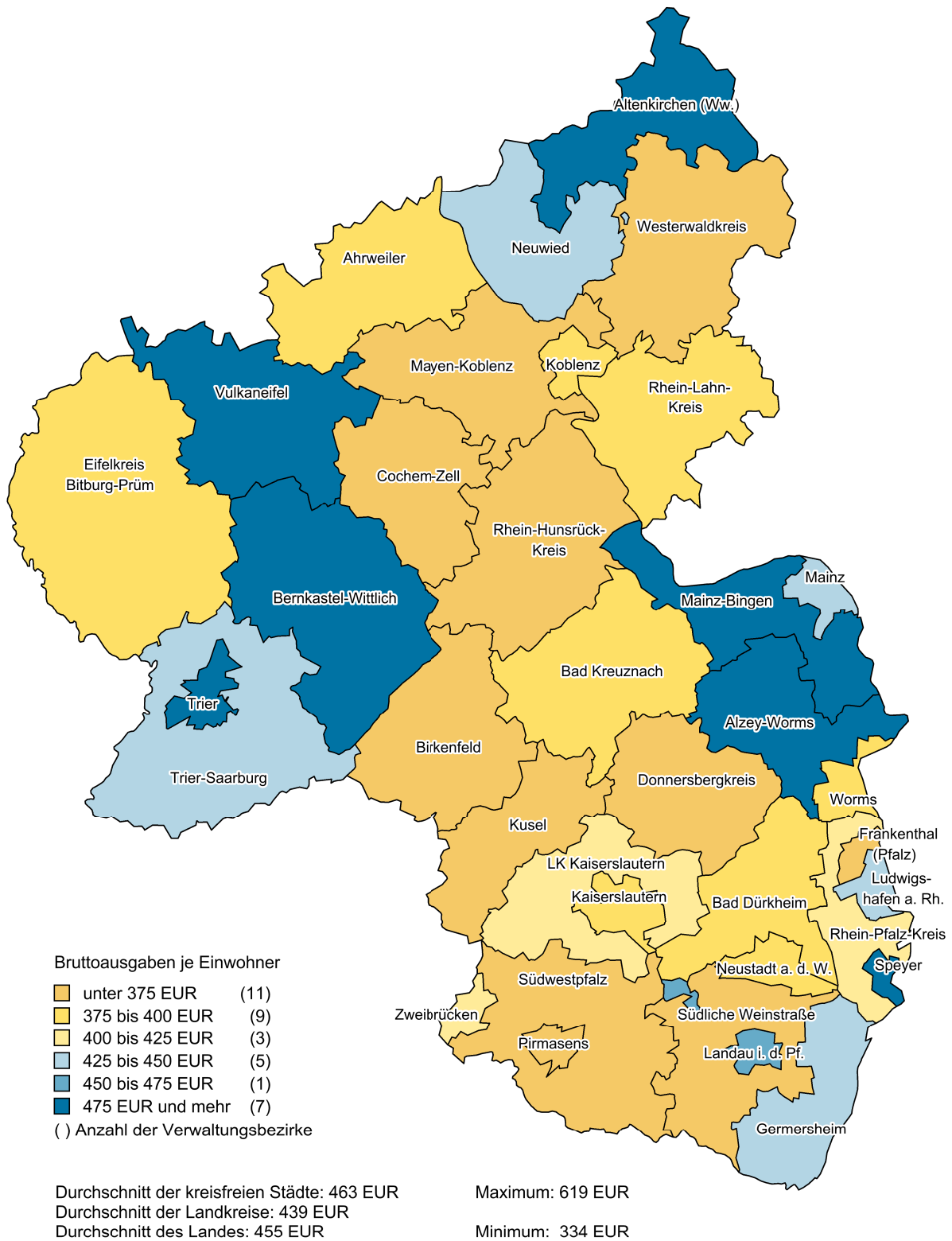
Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen werden in Form von Inobhutnahme oder Herausnahme durchgeführt

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

Jugendhilfeaufwand ¹ 2013 nach Verwaltungsbezirken



¹ Bruttoausgaben. Ohne Ausgaben des Landesjugendamtes und der obersten Landesjugendbehörde.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	Insgesamt ¹	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹				
Insgesamt							
Insgesamt	27 974	503	318	15 060	730	1 531	5 194
unter 3	2 679	101	76	1 148	-	5	1 054
3 – 6	4 425	74	42	2 796	10	9	924
6 – 9	4 886	94	54	2 886	152	54	886
9 – 12	4 825	73	48	2 718	146	123	807
12 – 15	5 168	77	47	2 745	166	372	855
15 – 18	4 427	65	40	2 028	148	669	526
18 und älter	1 564	19	11	739	108	299	142
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	6 884	177	121	3 193	260	462	1 514
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 347	69	45	938	108	163	634
Weiblich							
Zusammen	12 672	243	159	7 306	193	574	2 384
unter 3	1 241	49	33	547	-	2	480
3 – 6	1 886	37	24	1 270	3	1	382
6 – 9	1 954	38	26	1 219	42	10	386
9 – 12	1 972	33	21	1 208	44	30	354
12 – 15	2 576	43	27	1 480	63	154	437
15 – 18	2 321	32	22	1 173	37	277	282
18 und älter	722	11	6	409	4	100	63
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 043	83	57	1 479	63	169	715
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	958	28	20	415	18	49	282
Männlich							
Zusammen	15 302	260	159	7 754	537	957	2 810
unter 3	1 438	52	43	601	-	3	574
3 – 6	2 539	37	18	1 526	7	8	542
6 – 9	2 932	56	28	1 667	110	44	500
9 – 12	2 853	40	27	1 510	102	93	453
12 – 15	2 592	34	20	1 265	103	218	418
15 – 18	2 106	33	18	855	111	392	244
18 und älter	842	8	5	330	104	199	79
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 841	94	64	1 714	197	293	799
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 389	41	25	523	90	114	352

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Insgesamt

Insgesamt	554	823	2 039	74	1 466	8 355	2 879
unter 3	14	256	82	-	19	1 148	344
3 – 6	10	151	91	-	360	1 003	242
6 – 9	159	107	149	-	399	1 321	258
9 – 12	218	104	247	2	387	1 344	352
12 – 15	133	88	541	10	181	1 572	630
15 – 18	20	98	752	34	87	1 408	854
18 und älter	-	19	177	28	33	559	199
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	155	198	586	31	308	2 526	789
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	45	54	221	19	96	1 002	276

Weiblich

Zusammen	134	56	972	32	417	3 452	1 397
unter 3	5	-	32	-	9	522	153
3 – 6	4	-	37	-	88	413	101
6 – 9	40	-	49	-	113	512	106
9 – 12	50	1	97	1	100	498	152
12 – 15	32	9	275	3	44	713	321
15 – 18	3	25	389	19	41	622	458
18 und älter	-	21	93	9	22	172	106
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	34	15	295	11	87	1 045	403
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	13	5	90	3	30	383	120

Männlich

Zusammen	420	203	1 067	42	1 049	4 903	1 482
unter 3	9	-	50	-	10	626	191
3 – 6	6	-	54	-	272	590	141
6 – 9	119	1	100	-	286	809	152
9 – 12	168	2	150	1	287	846	200
12 – 15	101	9	266	7	137	859	309
15 – 18	17	83	363	15	46	786	396
18 und älter	-	108	84	19	11	387	93
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	121	62	291	20	221	1 481	386
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	32	36	131	16	66	619	156

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Beendete Hilfe und Beratungen					
	Insgesamt ¹	davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹			

Insgesamt

Insgesamt	26 707	473	294	14 069	774	1 604	4 999
unter 3	1 870	92	71	864	1	7	668
3 – 6	3 605	62	42	2 344	-	7	873
6 – 9	4 085	74	45	2 549	67	32	806
9 – 12	4 636	83	48	2 709	201	88	818
12 – 15	4 902	72	44	2 644	154	278	852
15 – 18	4 917	64	35	2 071	215	690	684
18 und älter	2 692	26	9	888	136	502	298
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	6 503	160	110	2 979	264	449	1 424
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 232	66	44	893	127	152	565

Weiblich

Zusammen	12 212	239	151	6 807	194	619	2 367
unter 3	886	49	35	403	-	1	335
3 – 6	1 591	25	17	1 059	-	1	399
6 – 9	1 681	36	25	1 074	12	8	360
9 – 12	1 995	42	25	1 238	64	24	367
12 – 15	2 320	42	27	1 376	49	117	391
15 – 18	2 476	33	18	1 168	58	279	370
18 und älter	1 263	12	4	489	11	189	145
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 899	83	57	1 378	63	168	678
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	959	33	24	404	34	38	275

Männlich

Zusammen	14 495	234	143	7 262	580	985	2 632
unter 3	984	43	36	461	1	6	333
3 – 6	2 014	37	25	1 285	-	6	474
6 – 9	2 404	38	20	1 475	55	24	446
9 – 12	2 641	41	23	1 471	137	64	451
12 – 15	2 582	30	17	1 268	105	161	461
15 – 18	2 441	31	17	903	157	411	314
18 und älter	1 429	14	5	399	125	313	153
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 604	77	53	1 601	201	281	746
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 273	33	20	489	93	114	290

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Beendete Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch be- hinderte junge Men-schen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Insgesamt

Insgesamt	565	809	2 064	61	1 289	8 247	2 889
unter 3	12	143	71	-	12	747	220
3 – 6	2	116	54	-	147	925	172
6 – 9	56	75	97	-	329	1 011	173
9 – 12	175	87	143	-	332	1 332	231
12 – 15	212	86	366	3	235	1 543	453
15 – 18	108	128	790	18	149	1 742	921
18 und älter	-	174	543	40	85	947	719
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	160	185	563	19	300	2 415	750
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	47	42	222	5	113	942	265

Weiblich

Zusammen	138	414	976	28	430	3 475	1 399
unter 3	3	61	27	-	7	368	92
3 – 6	1	48	22	-	36	416	71
6 – 9	14	37	37	-	103	423	74
9 – 12	49	55	50	-	106	528	106
12 – 15	52	44	174	3	72	638	218
15 – 18	19	74	402	7	66	751	477
18 und älter	-	95	264	18	40	351	361
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	39	99	279	12	100	1 010	379
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	11	24	98	4	38	384	122

Männlich

Zusammen	427	395	1 088	33	859	4 772	1 490
unter 3	9	82	44	-	5	379	128
3 – 6	1	68	32	-	111	509	101
6 – 9	42	38	60	-	226	588	99
9 – 12	126	32	93	-	226	804	125
12 – 15	160	42	192	-	163	905	235
15 – 18	89	54	388	11	83	991	444
18 und älter	-	79	279	22	45	596	358
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	121	86	284	7	200	1 405	371
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	36	18	124	1	75	558	143

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	Insgesamt ¹	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹				

Insgesamt

Insgesamt	29 204	363	156	5 933	982	1 670	8 762
unter 3	1 956	44	32	334	-	3	1 152
3 – 6	3 672	41	18	892	4	9	1 628
6 – 9	4 834	69	21	1 162	144	60	1 631
9 – 12	5 732	61	22	1 217	292	138	1 512
12 – 15	6 020	73	32	1 170	308	438	1 449
15 – 18	5 025	51	22	858	181	700	968
18 und älter	1 965	24	9	300	53	322	422
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	7 223	97	42	1 324	335	473	2 368
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 597	32	14	391	147	156	1 058

Weiblich

Zusammen	12 298	151	73	2 860	298	599	3 999
unter 3	897	17	10	155	-	2	523
3 – 6	1 583	20	13	400	3	2	728
6 – 9	1 937	22	6	517	41	12	710
9 – 12	2 173	24	9	508	99	37	668
12 – 15	2 515	34	16	605	94	156	682
15 – 18	2 293	22	14	502	56	264	483
18 und älter	900	12	5	173	5	126	205
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 981	36	17	602	98	171	1 089
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 026	10	5	170	30	52	477

Männlich

Zusammen	16 906	212	83	3 073	684	1 071	4 763
unter 3	1 059	27	22	179	-	1	629
3 – 6	2 089	21	5	492	1	7	900
6 – 9	2 897	47	15	645	103	48	921
9 – 12	3 559	37	13	709	193	101	844
12 – 15	3 505	39	16	565	214	282	767
15 – 18	2 732	29	8	356	125	436	485
18 und älter	1 065	12	4	127	48	196	217
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 242	61	25	722	237	302	1 279
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 571	22	9	221	117	104	581

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch be- hinderte junge Men-schen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Insgesamt

Insgesamt	1 134	3 739	3 488	89	3 044	12 764	7 259
unter 3	10	350	45	-	18	1 195	396
3 – 6	15	614	120	-	349	1 682	735
6 – 9	171	679	265	-	653	2 057	946
9 – 12	465	629	479	1	938	2 448	1 111
12 – 15	373	654	880	11	664	2 606	1 538
15 – 18	100	600	1 233	33	301	1 972	1 844
18 und älter	-	213	466	44	121	804	689
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	313	747	900	33	633	3 546	1 654
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	87	198	313	21	194	1 468	511

Weiblich

Zusammen	878	1 876	2 039	57	2 253	7 520	3 934
unter 3	6	183	23	-	11	655	206
3 – 6	10	340	67	-	251	931	408
6 – 9	140	322	173	-	498	1 245	496
9 – 12	347	336	310	1	681	1 510	649
12 – 15	293	304	524	9	508	1 577	828
15 – 18	82	285	683	17	234	1 138	977
18 und älter	-	106	259	30	70	464	370
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	250	365	519	24	483	2 103	890
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	69	97	200	17	143	885	297

Männlich

Zusammen	256	1 863	1 449	32	791	5 244	3 325
unter 3	4	167	22	-	7	540	190
3 – 6	5	274	53	-	98	751	327
6 – 9	31	357	92	-	155	812	450
9 – 12	118	293	169	-	257	938	462
12 – 15	80	350	356	2	156	1 029	710
15 – 18	18	315	550	16	67	834	867
18 und älter	-	107	207	14	51	340	319
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	63	382	381	9	150	1 443	764
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	18	101	113	4	51	583	214

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	Insgesamt	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ²				
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 456	109	86	1 553	47	145	436
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	21 899	240	78	13 507	683	1 386	2 293
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	90	-	-	-	8	11	26
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 024	38	2	1 453	101	167	113
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	105	3	3	31	1	8	15
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 677	55	9	5 284	94	140	367
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 922	43	30	6 612	108	157	254
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	4 067	65	16	123	326	712	1 277
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	1 014	36	18	4	45	191	241
Eltern leben zusammen	10 474	127	69	6 940	304	411	1 018
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	9 513	144	70	5 209	270	685	1 222
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	4 650	58	23	2 520	139	357	480
Eltern sind verstorben	165	2	-	93	1	18	5
Unbekannt	553	18	2	298	16	60	4
Insgesamt	25 355	349	164	15 060	730	1 531	2 729
darunter mit Bezug von Transferleistungen	7 473	178	89	2 497	241	636	1 596

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich). – 2 Anzahl der Hilfen.

noch:
T 2

Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie und Art des Trägers

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	58	748	233	9	118	778	981
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	496	75	1 806	65	1 348	4 979	1 898
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	4	-	27	2	12	49	27
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	27	-	63	7	55	412	65
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	21	-	14	3	9	48	14
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	162	10	452	9	104	802	464
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	130	6	473	7	132	679	480
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	135	51	684	31	663	2 476	744
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	17	8	93	6	373	513	104
Eltern leben zusammen	172	173	436	15	878	1 995	615
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	226	460	881	32	384	2 490	1 347
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	149	155	616	16	160	1 156	776
Eltern sind verstorben	4	16	19	3	4	28	35
Unbekannt	3	19	87	8	40	88	106
Insgesamt	554	823	2 039	74	1 466	5 757	2 879
darunter mit Bezug von Transferleistungen	306	613	1 083	27	296	2 879	1 708

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Beendete Hilfen und Beratungen						
	Insgesamt	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹				
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 536	78	67	1 717	73	145	423
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	20 623	257	89	12 352	701	1 459	2 166
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	107	2	2	-	9	20	32
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 084	39	2	1 452	116	181	129
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	150	9	7	32	2	26	47
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 674	54	6	5 212	119	159	341
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	6 866	49	33	5 545	103	193	243
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	3 728	62	15	110	308	668	1 131
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	1 014	42	24	1	44	212	243
Eltern leben zusammen	9 808	123	61	6 428	339	421	923
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	9 233	146	67	4 952	288	732	1 162
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	4 493	51	28	2 362	125	370	495
Eltern sind verstorben	139	-	-	67	4	16	3
Unbekannt	486	15	-	260	18	65	6
Insgesamt	24 159	335	156	14 069	774	1 604	2 589
darunter mit Bezug von Transferleistungen	7 302	179	94	2 334	256	669	1 541

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich). – 2 Anzahl der Hilfen.

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Beendete Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	29	745	237	14	75	737	982
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	536	64	1 827	47	1 214	4 994	1 907
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	6	-	29	2	7	69	29
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	22	-	62	5	78	455	63
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	12	-	10	-	12	95	10
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	183	10	491	4	101	844	503
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	134	4	478	13	104	700	485
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	157	42	660	21	569	2 291	709
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	22	8	97	2	343	540	108
Eltern leben zusammen	177	165	459	13	760	1 946	629
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	249	418	911	30	345	2 512	1 336
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	136	190	593	15	156	1 155	786
Eltern sind verstorben	2	14	24	1	8	25	38
Unbekannt	1	22	77	2	20	93	100
Insgesamt	565	809	2 064	61	1 289	5 731	2 889
darunter mit Bezug von Transferleistungen	292	572	1 170	28	261	2 858	1 752

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	Insgesamt	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹				
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	5 965	63	39	771	29	150	639
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	18 613	226	43	5 162	953	1 520	3 571
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	216	1	1	-	32	12	58
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 367	10	-	621	49	146	192
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	139	2	2	17	-	12	39
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 296	70	4	1 932	200	164	564
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	4 603	32	18	2 476	113	180	414
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	6 247	78	11	112	489	826	1 908
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	1 745	33	7	4	70	180	396
Eltern leben zusammen	8 938	103	28	2 597	448	472	1 629
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	10 065	128	45	2 113	354	743	1 870
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	4 824	49	7	1 090	164	400	699
Eltern sind verstorben	218	3	-	43	1	15	8
Unbekannt	533	6	2	90	15	40	4
Insgesamt	24 578	289	82	5 933	982	1 670	4 210
darunter mit Bezug von Transferleistungen	11 253	148	49	1 128	349	711	2 604

1 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich). – 2 Anzahl der Hilfen.

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	88	3 554	295	18	358	952	3 849
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	1 046	185	3 193	71	2 686	7 202	3 410
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	13	-	64	2	34	116	64
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	50	-	137	5	157	438	140
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	29	-	15	3	22	82	15
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	341	13	785	13	214	1 321	800
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	303	20	832	5	228	1 029	856
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	276	122	1 196	37	1 203	3 524	1 338
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	34	30	164	6	828	692	197
Eltern leben zusammen	368	762	687	16	1 856	2 979	1 457
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	473	2 007	1 558	33	786	3 513	3 576
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	281	757	1 052	24	308	1 564	1 820
Eltern sind verstorben	2	96	42	6	2	26	139
Unbekannt	10	117	149	10	92	72	267
Insgesamt	1 134	3 739	3 488	89	3 044	8 154	7 259
darunter mit Bezug von Transferleistungen	638	2 939	2 091	37	608	4 375	5 050

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

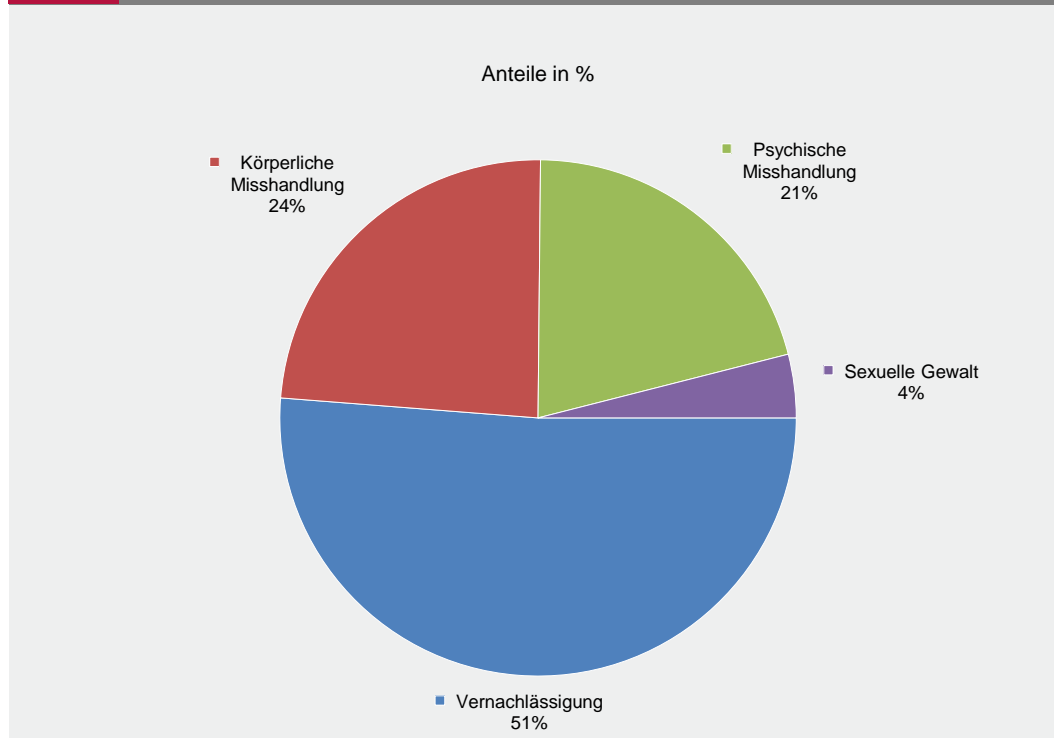
Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹	Familienorientierte Hilfe			Hilfe orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Sozial- päda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII
Frankenthal (Pfalz), St.	235	45	2	43	190	1	65
Kaiserslautern, St.	1 048	76	-	76	972	45	448
Koblenz, St.	538	92	4	88	446	2	178
Landau i. d. Pfalz, St.	430	51	-	51	379	6	190
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 913	176	26	150	1 737	17	762
Mainz, St.	1 167	114	-	114	1 053	19	378
Neustadt a. d. Weinstr., St.	489	68	-	68	421	4	183
Pirmasens, St.	679	58	-	58	621	5	378
Speyer, St.	462	62	-	62	400	9	165
Trier, St.	841	118	-	118	723	8	183
Worms, St.	625	139	2	137	486	4	28
Zweibrücken, St.	246	29	-	29	217	-	53
Ahrweiler	390	73	4	69	317	4	41
Altenkirchen (Ww.)	658	122	-	122	536	13	145
Alzey-Worms	863	141	-	141	722	-	278
Bad Dürkheim	596	160	-	160	436	-	150
Bad Kreuznach	891	186	1	185	705	1	229
Bernkastel-Wittlich	683	159	1	158	524	-	137
Birkenfeld	536	154	-	154	382	-	43
Cochem-Zell	340	43	-	43	297	3	100
Donnersbergkreis	722	129	-	129	593	-	311
Eifelkreis Bitburg-Prüm	473	144	-	144	329	-	69
Germersheim	681	148	3	145	533	-	195
Kaiserslautern	405	83	-	83	322	-	1
Kusel	386	78	-	78	308	-	118
Mainz-Bingen	1 143	226	3	223	917	34	121
Mayen-Koblenz	774	168	-	168	606	3	75
Neuwied	1 443	341	1	340	1 102	5	224
Rhein-Hunsrück-Kreis	709	103	-	103	606	1	84
Rhein-Lahn-Kreis	693	130	1	129	563	14	85
Rhein-Pfalz-Kreis	573	138	-	138	435	2	22
Südliche Weinstraße	492	103	5	98	389	-	38
Südwestpfalz	318	33	-	33	285	1	23
Trier-Saarburg	999	170	16	154	829	1	149
Vulkaneifel	419	75	-	75	344	3	50
Westerwaldkreis	718	157	13	144	561	2	234
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt							
Bad Kreuznach	455	92	1	91	363	-	188
Idar-Oberstein	200	55	-	55	145	-	-
Andernach	180	47	-	47	133	3	2
Mayen	73	-	-	-	73	-	73
Neuwied	708	140	-	140	568	2	224
Rheinland-Pfalz	24 578	4 292	82	4 210	20 286	207	5 933
Kreisfreie Städte	8 673	1 028	34	994	7 645	120	3 011
Landkreise	15 905	3 264	48	3 216	12 641	87	2 922

1 Anzahl der Hilfen.

Verwaltungsbezirk	noch: Hilfe orientiert am jungen Menschen						
	noch: davon						
	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
Frankenthal (Pfalz), St.	-	14	34	31	40	1	4
Kaiserslautern, St.	28	25	47	100	176	1	102
Koblenz, St.	10	28	16	79	76	6	51
Landau i. d. Pfalz, St.	23	19	19	44	28	-	50
Ludwigshafen a. Rh., St.	88	63	67	171	170	1	398
Mainz, St.	66	119	32	98	223	15	103
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	26	15	86	75	-	32
Pirmasens, St.	1	42	46	57	76	1	15
Speyer, St.	6	35	30	40	70	6	39
Trier, St.	1	111	35	105	179	-	100
Worms, St.	3	66	48	156	102	1	79
Zweibrücken, St.	-	6	18	63	29	-	47
Ahrweiler	4	16	30	74	88	-	60
Altenkirchen (Ww.)	43	63	29	115	85	-	43
Alzey-Worms	-	71	27	124	122	-	100
Bad Dürkheim	39	46	10	39	99	-	53
Bad Kreuznach	21	28	15	181	146	1	83
Bernkastel-Wittlich	-	31	43	55	128	-	130
Birkenfeld	33	32	20	155	75	2	22
Cochem-Zell	-	25	15	60	31	-	63
Donnersbergkreis	-	34	42	126	68	-	12
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	14	27	134	78	-	7
Germersheim	58	34	31	66	87	7	55
Kaiserslautern	-	42	36	115	94	3	31
Kusel	31	22	11	59	57	2	8
Mainz-Bingen	180	127	23	132	170	-	130
Mayen-Koblenz	13	105	44	158	143	-	65
Neuwied	20	153	72	211	195	7	215
Rhein-Hunsrück-Kreis	260	66	-	81	77	3	34
Rhein-Lahn-Kreis	-	57	35	131	80	8	153
Rhein-Pfalz-Kreis	11	26	54	124	72	14	110
Südliche Weinstraße	15	25	47	90	84	-	90
Südwestpfalz	1	29	34	87	52	-	58
Trier-Saarburg	8	46	29	130	126	2	338
Vulkaneifel	16	7	7	103	48	7	103
Westerwaldkreis	3	17	46	159	39	-	61
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt							
Bad Kreuznach	12	9	8	57	59	1	29
Idar-Oberstein	-	21	17	43	50	2	12
Andernach	-	16	11	28	27	-	46
Mayen	-	-	-	-	-	-	-
Neuwied	14	52	41	76	102	2	53
Rheinland-Pfalz	982	1 670	1 134	3 739	3 488	88	3 044
Kreisfreie Städte	226	554	407	1 030	1 244	32	1 020
Landkreise	756	1 116	727	2 709	2 244	56	2 024

T 4
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren	Verfahren insgesamt	Kindeswohlgefährdung		Keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	Hilfebedarf	keine Hilfebedarf
Minderjährige insgesamt	5 539	819	1 271	1 920	1 529
unter 3	1 373	205	259	484	425
3 – 6	1 181	121	272	430	358
6 – 10	1 206	170	291	412	333
10 – 14	1 013	174	248	346	245
14 – 18	766	149	201	248	168
Weiblich	2 756	423	670	906	757
unter 3	647	86	143	225	193
3 – 6	571	58	133	197	183
6 – 10	538	80	132	167	159
10 – 14	521	102	131	164	124
14 – 18	479	97	131	153	98
Männlich	2 783	396	601	1 014	772
unter 3	726	119	116	259	232
3 – 6	610	63	139	233	175
6 – 10	668	90	159	245	174
10 – 14	492	72	117	182	121
14 – 18	287	52	70	95	70

G 1
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit akuter und latenter Gefährdung 2013 nach Art der Kindeswohlgefährdung


T 5
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens

Bekannt machende Institution oder Person/en	Ver- fahren insgesamt	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung							Keine Kindeswohl- gefährdung
		Verfahren insgesamt	davon: im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18	
Verfahren insgesamt	5 539	2 090	188	276	393	461	422	350	3 449
Sozialer Dienst/ Jugendamt	179	96	16	19	23	15	14	9	83
Beratungsstelle	52	19	3	0	1	2	7	6	33
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	224	154	12	28	31	32	26	25	70
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	202	153	9	24	23	42	32	23	49
Kindertageseinrichtung/ -pflegeperson	231	119	4	14	59	29	10	3	112
Schule	563	280	2	5	9	99	105	60	283
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesund- heitsamt/u. ä. Dienste	309	150	53	14	24	26	15	18	159
Polizei/Gericht/Staats- anwaltschaft	931	307	26	40	47	62	67	65	624
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte/r	391	151	13	12	31	30	29	36	240
Minderjährige/r selbst	137	84	0	0	0	5	27	52	53
Verwandte	473	155	14	37	38	29	26	11	318
Bekannte/Nachbarn	928	253	19	56	63	45	45	25	675
Anonyme/r Melder/in	581	79	10	14	18	23	7	7	502
Sonstige	338	90	7	13	26	22	12	10	248

Bekannt machende Institution oder Person/en	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung						
	Verfahren	davon: im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18
Weiblich							
Verfahren insgesamt	997	94	141	202	249	189	122
Sozialer Dienst/ Jugendamt	45	11	9	9	10	3	3
Beratungsstelle	2	0	0	0	0	2	0
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	79	9	14	17	18	12	9
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	80	6	18	12	21	15	8
Kindertageseinrichtung/-pflegeperson	60	1	7	33	13	4	2
Schule	143	1	2	6	59	51	24
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt/u. ä. Dienste	80	26	7	11	21	7	8
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	140	9	15	28	34	29	25
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte/r	65	9	5	15	11	16	9
Minderjährige/r selbst	21	0	0	0	4	8	9
Verwandte	82	7	18	24	13	16	4
Bekannte/Nachbarn	113	6	29	29	20	18	11
Anonyme/r Melder/in	39	5	10	6	10	4	4
Sonstige	48	4	7	12	15	4	6
Männlich							
Verfahren insgesamt	1 093	94	135	191	212	233	228
Sozialer Dienst/ Jugendamt	51	5	10	14	5	11	6
Beratungsstelle	17	3	0	1	2	5	6
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	75	3	14	14	14	14	16
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	73	3	6	11	21	17	15
Kindertageseinrichtung/-pflegeperson	59	3	7	26	16	6	1
Schule	137	1	3	3	40	54	36
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt/u. ä. Dienste	70	27	7	13	5	8	10
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	167	17	25	19	28	38	40
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte/r	86	4	7	16	19	13	27
Minderjährige/r selbst	63	-	0	0	1	19	43
Verwandte	73	7	19	14	16	10	7
Bekannte/Nachbarn	140	13	27	34	25	27	14
Anonyme/r Melder/in	40	5	4	12	13	3	3
Sonstige	42	3	6	14	7	8	4

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht-deutsch

Insgesamt

Insgesamt	171	2	112	57	148	6	17
unter 1	5	-	4	1	5	-	-
1 – 3	53	-	12	41	48	1	4
3 – 6	27	-	13	14	24	1	2
6 – 9	25	-	24	1	19	3	3
9 – 12	23	1	22	-	18	1	4
12 – 15	22	1	21	-	20	-	2
15 – 18	16	-	16	-	14	-	2
Weiblich	94	2	59	33	81	2	11
unter 1	2	-	2	-	2	-	-
1 – 3	33	-	8	25	29	-	4
3 – 6	14	-	7	7	12	-	2
6 – 9	11	-	10	1	10	1	-
9 – 12	14	1	13	-	10	1	3
12 – 15	12	1	11	-	11	-	1
15 – 18	8	-	8	-	7	-	1
Männlich	77	-	53	24	67	4	6
unter 1	3	-	2	1	3	-	-
1 – 3	20	-	4	16	19	1	-
3 – 6	13	-	6	7	12	1	-
6 – 9	14	-	14	-	9	2	3
9 – 12	9	-	9	-	8	-	1
12 – 15	10	-	10	-	9	-	1
15 – 18	8	-	8	-	7	-	1

Deutsche

Zusammen	130	2	99	29	116	4	10
unter 1	5	-	4	1	5	-	-
1 – 3	37	-	12	25	32	1	4
3 – 6	15	-	13	2	14	-	1
6 – 9	22	-	21	1	19	3	-
9 – 12	21	1	20	-	17	-	4
12 – 15	19	1	18	-	18	-	1
15 – 18	11	-	11	-	11	-	-
weiblich	71	2	52	17	62	1	8
männlich	59	-	47	12	54	3	2

Nichtdeutsche

Zusammen	41	-	13	28	32	2	7
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 – 3	16	-	-	16	16	-	-
3 – 6	12	-	-	12	10	1	1
6 – 9	3	-	3	-	-	-	3
9 – 12	2	-	2	-	1	1	-
12 – 15	3	-	3	-	2	-	1
15 – 18	5	-	5	-	3	-	2
weiblich	23	-	7	16	19	1	3
männlich	18	-	6	12	13	1	4

Staatsangehörigkeit ¹ ----- Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	Weib- lich	Männ- lich	im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Insgesamt	171	94	77	58	27	48	38	2	112	57
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	22	12	10	11	11	-	-	-	-	22
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	130	71	59	42	15	43	30	2	99	29
Bulgarien	2	1	1	1	-	1	-	-	1	1
Portugal	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-
Spanien	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1
Europäische Union zusammen	1	1	-	-	1	-	-	-	-	1
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	135	75	60	44	16	44	31	2	101	32
Bosnien und Herzegowina	2	2	-	1	1	-	-	-	-	2
Russische Föderation	5	2	3	2	1	-	2	-	2	3
Türkei	3	2	1	2	-	-	1	-	1	2
Ukraine	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-
sonstige europäische Länder	2	1	1	-	-	1	1	-	2	-
Europa zusammen	146	81	65	48	17	45	36	2	107	37
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	3	2	1	2	1	-	-	-	-	3
Afrika										
Äthiopien	3	1	2	2	1	-	-	-	-	3
Kamerun	1	-	1	-	-	1	-	-	1	-
sonstige afrikanische Länder	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-
Afrika zusammen	5	2	3	2	1	1	1	-	2	3
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	2	-	2	1	1	-	-	-	-	2
Amerika										
Vereinigte Staaten										
sonstige amerikanische Länder	12	6	6	7	5	-	-	-	-	12
Amerika zusammen	12	6	6	7	5	-	-	-	-	12
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	12	6	6	7	5	-	-	-	-	12
Asien										
Indien	3	3	-	-	3	-	-	-	-	3
Philippinen	2	1	1	-	-	2	-	-	2	-
Sri Lanka	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1
Thailand	2	-	2	-	1	-	1	-	1	1
Asien zusammen	8	5	3	1	4	2	1	-	3	5
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	5	4	1	1	4	-	-	-	-	5

1 Die Darstellung der einzelnen Länder erfolgt nur bei mindestens einem Vorkommen der ausgewählten Merkmale. – 2 Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹ ----- Art der Unterbringung ²	Ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern			Ange- nommene mit ersetzt Einwilligung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
Insgesamt	171	58	27	48	38	2	112	57	7
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	110	15	13	45	37	-	110	-	3
alleinerziehender Elternteil	4	2	1	1	-	-	1	3	-
Großeltern	1	-	-	1	-	1	-	-	-
sonstige Verwandte	2	-	1	-	1	1	-	1	-
Pflegefamilie	5	3	1	1	-	-	-	5	2
Heim	20	11	9	-	-	-	-	20	-
Krankenhaus	27	26	1	-	-	-	1	26	2
unbekannt	2	1	1	-	-	-	-	2	-
Ledige Eltern/Elternteile	97	37	13	32	15	1	65	31	3
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	63	11	8	29	15	-	63	-	2
alleinerziehender Elternteil	2	1	-	1	-	-	1	1	-
Großeltern	1	-	-	1	-	1	-	-	-
sonstige Verwandte	1	-	1	-	-	-	-	1	-
Pflegefamilie	4	2	1	1	-	-	-	4	1
Heim	10	7	3	-	-	-	-	10	-
Krankenhaus	16	16	-	-	-	-	1	15	-
Verheiratet zusammenlebende Eltern/Elternteile	2	2	-	-	-	-	-	2	-
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
Krankenhaus	2	2	-	-	-	-	-	2	-
Verheiratet getrenntlebende Eltern/Elternteile	7	5	2	-	-	-	-	7	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
alleinerziehender Elternteil	2	1	1	-	-	-	-	2	-
Pflegefamilie	1	1	-	-	-	-	-	1	1
Heim	1	-	1	-	-	-	-	1	-
Krankenhaus	3	3	-	-	-	-	-	3	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	48	5	6	15	22	1	44	3	3
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	44	3	5	15	21	-	44	-	1
sonstige Verwandte	1	-	-	-	1	1	-	-	-
Krankenhaus	3	2	1	-	-	-	-	3	2
Sonstige	17	9	6	1	1	-	3	14	-
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	3	1	-	1	1	-	3	-	-
Heim	9	4	5	-	-	-	-	9	-
Krankenhaus	3	3	-	-	-	-	-	3	-
unbekannt	2	1	1	-	-	-	-	2	-

1 Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 2 Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. Die Darstellung erfolgt nur bei mindestens einem Vorkommen der Merkmalsausprägung.

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Darunter: ausländische Kinder und Jugendliche	Davon	
	Ins- gesamt	Je 10 000 Kinder und Jugendliche		weibliche Kinder und Jugendliche	männliche Kinder und Jugendliche
Frankenthal (Pfalz), St.	2	3	1	2	-
Kaiserslautern, St.	1	1	-	1	-
Koblenz, St.	3	2	-	1	2
Landau i. d. Pfalz, St.	3	4	1	-	3
Ludwigshafen a. Rh., St.	3	1	1	1	2
Mainz, St.	17	6	5	3	14
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	2	-	-	2
Pirmasens, St.	1	2	-	-	1
Speyer, St.	1	1	-	1	-
Trier, St.	6	4	2	2	4
Worms, St.	2	1	-	-	2
Zweibrücken, St.	3	6	1	3	-
Ahrweiler	4	2	1	1	3
Altenkirchen (Ww.)	6	3	-	3	3
Alzey-Worms	5	2	-	3	2
Bad Dürkheim	1	-	-	-	1
Bad Kreuznach	7	3	3	4	3
Bernkastel-Wittlich	5	3	2	1	4
Birkenfeld	3	2	1	2	1
Cochem-Zell	2	2	-	-	2
Donnersbergkreis	2	2	1	2	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	12	7	2	5	7
Germersheim	5	2	3	4	1
Kaiserslautern	3	2	-	2	1
Kusel	2	2	-	1	1
Mainz-Bingen	7	2	3	3	4
Mayen-Koblenz	14	4	1	8	6
Neuwied	5	2	2	4	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	1	2	1	1
Rhein-Lahn-Kreis	3	2	-	-	3
Rhein-Pfalz-Kreis	7	3	1	5	2
Südliche Weinstraße	7	4	1	4	3
Südwestpfalz	9	6	1	2	7
Trier-Saarburg	5	2	2	2	3
Vulkaneifel	1	1	1	1	-
Westerwaldkreis	10	3	3	5	5
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	3	2	1	2	1
Idar-Oberstein	2	3	1	2	-
Andernach	2	3	-	-	2
Mayen	1	2	-	-	1
Neuwied	1	1	-	1	-
Rheinland-Pfalz	171	3	41	77	94
Kreisfreie Städte	44	3	11	14	30
Landkreise	127	3	30	63	64

1 Teilweise Doppelzählungen möglich.

Verwaltungsbezirk	Darunter: angenommene durch deutsche Adoptiveltern					Adoptionsvermittlung			
	zu- sammen	darunter: Verwandtenadoptionen				in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder/ Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vor- gemerkte Adop-tions- bewerber	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/ Jugendlichen
		Anzahl	%	darunter: durch Stiefeltern					
				Anzahl	%	am Jahresende			
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-	-	2	
Kaiserslautern, St.	1	-	-	-	-	3	3	2	1
Koblenz, St.	3	1	33,3	1	33,3	4	4	17	4
Landau i. d. Pfalz, St.	3	2	66,6	2	66,6	1	-	4	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	1	50,0	1	50,0	-	-	11	-
Mainz, St.	13	6	46,1	6	46,1	4	-	14	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	-	-	-	-	-	-	4	-
Pirmasens, St.	1	1	100,0	1	100,0	-	-	2	-
Speyer, St.	1	-	-	-	-	2	-	9	-
Trier, St.	5	-	-	-	-	3	-	25	-
Worms, St.	2	2	100,0	2	100,0	-	1	8	8
Zweibrücken, St.	3	2	66,6	2	66,6	-	-	2	-
Ahrweiler	4	2	50,0	2	50,0	-	-	3	-
Altenkirchen (Ww.)	6	5	83,3	5	83,3	9	1	23	23
Alzey-Worms	5	5	100,0	5	100,0	-	-	1	-
Bad Dürkheim	1	-	-	-	-	-	-	10	-
Bad Kreuznach	7	3	42,8	3	42,8	7	-	13	-
Bernkastel-Wittlich	5	3	60,0	3	60,0	1	-	19	-
Birkenfeld	1	1	100,0	1	100,0	4	-	5	-
Cochem-Zell	1	1	100,0	1	100,0	-	2	2	1
Donnersbergkreis	2	1	50,0	1	50,0	2	-	3	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	11	9	81,8	9	81,8	1	3	3	1
Germersheim	5	2	40,0	2	40,0	-	-	-	-
Kaiserslautern	3	-	-	-	-	-	-	4	-
Kusel	2	1	50,0	1	50,0	1	1	3	3
Mainz-Bingen	6	6	100,0	5	83,3	3	-	6	-
Mayen-Koblenz	14	12	85,7	12	85,7	4	2	9	5
Neuwied	3	3	100,0	3	100,0	-	-	7	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	1	50,0	1	50,0	3	1	14	14
Rhein-Lahn-Kreis	3	3	100,0	3	100,0	-	-	3	-
Rhein-Pfalz-Kreis	5	4	80,0	4	80,0	-	-	14	-
Südliche Weinstraße	7	6	85,7	6	85,7	2	-	5	-
Südwestpfalz	7	5	71,4	4	57,1	1	-	7	-
Trier-Saarburg	3	2	66,6	2	66,6	6	6	7	1
Vulkaneifel	1	-	-	-	-	3	-	6	-
Westerwaldkreis	10	6	60,0	6	60,0	5	-	30	-
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Bad Kreuznach	3	2	66,6	2	66,6	1	-	2	-
Idar-Oberstein	1	-	-	-	-	2	-	-	-
Andernach	2	1	50,0	1	50,0	1	-	-	-
Mayen	1	-	-	-	-	1	-	2	-
Neuwied	1	1	100,0	1	100,0	-	2	2	1
Rheinland-Pfalz	148	96	64,8	94	63,5	69	24	297	12
Kreisfreie Städte	34	15	44,1	15	44,1	17	8	98	13
Landkreise	114	81	71,1	79	69,3	52	16	197	48

1 Teilweise Doppelzählungen möglich.

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflege- personen mit Pflege- erlaubnis
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amtsvor- mund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mund- schaft		ins- gesamt	in Voll- pflege	in Wochen- pflege	
		Ins- gesamt	darunter: in Unterhalts- pfleg-schaften						
Frankenthal (Pfalz), St.	1	19	-	2	376	2	2	-	32
Kaiserslautern, St.	12	61	-	63	1 118	2	2	-	47
Koblenz, St.	12	44	-	47	483	-	-	-	70
Landau i. d. Pfalz, St.	-	12	1	28	570	54	54	-	44
Ludwigshafen a. Rh., St.	12	93	2	61	3 292	1	1	-	104
Mainz, St.	8	83	-	67	1 513	-	-	-	81
Neustadt a. d. Weinstr., St.	6	24	-	21	297	-	-	-	29
Pirmasens, St.	8	37	-	30	1 012	-	-	-	16
Speyer, St.	2	13	-	23	630	-	-	-	67
Trier, St.	11	89	11	19	1 549	1	1	-	176
Worms, St.	1	89	22	46	710	-	-	-	51
Zweibrücken, St.	3	27	-	10	397	85	85	-	18
Ahrweiler	-	34	1	44	916	2	2	-	51
Altenkirchen (Ww.)	5	70	-	43	983	1	1	-	73
Alzey-Worms	8	68	4	54	1 348	1	1	-	100
Bad Dürkheim	7	72	-	29	810	-	-	-	37
Bad Kreuznach	4	94	-	48	1 522	2	2	-	28
Bernkastel-Wittlich	6	98	-	59	1 261	-	-	-	46
Birkenfeld	4	112	-	84	671	118	118	-	33
Cochem-Zell	1	27	-	15	524	53	53	-	36
Donnersbergkreis	3	88	1	47	809	-	-	-	49
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2	68	5	50	1 097	156	156	-	156
Germersheim	3	48	-	58	1 009	115	115	-	87
Kaiserslautern	4	54	-	59	957	-	-	-	98
Kusel	23	36	2	28	539	-	-	-	71
Mainz-Bingen	13	156	1	74	1 469	-	-	-	99
Mayen-Koblenz	5	81	-	100	2 162	1	1	-	85
Neuwied	5	89	-	95	2 026	2	2	-	73
Rhein-Hunsrück-Kreis	5	72	-	46	754	-	-	-	94
Rhein-Lahn-Kreis	6	43	-	52	728	200	200	-	45
Rhein-Pfalz-Kreis	6	92	-	35	1 193	103	103	-	95
Südliche Weinstraße	5	56	1	42	545	-	-	-	65
Südwestpfalz	4	48	-	50	1 216	3	3	-	58
Trier-Saarburg	1	75	1	53	1 296	-	-	-	56
Vulkaneifel	2	42	-	36	684	1	1	-	138
Westerwaldkreis	11	77	-	37	1 952	-	-	-	117
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Bad Kreuznach	3	55	-	11	404	3	3	-	17
Idar-Oberstein	7	31	-	18	284	-	-	-	10
Andernach	-	10	-	12	318	-	-	-	13
Mayen	1	23	-	16	198	1	1	-	12
Neuwied	1	41	-	34	912	-	-	-	26
Rheinland-Pfalz	209	2 291	52	1 655	38 418	903	903	-	2 525
Kreisfreie Städte	76	591	36	417	11 947	145	145	-	735
Landkreise	133	1 700	16	1 238	26 471	758	758	-	1 790

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts			
	insgesamt	davon		
		Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personen- sorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB
Frankenthal (Pfalz), St.	9	3	-	-
Kaiserslautern, St.	46	11	8	2
Koblenz, St.	79	25	4	4
Landau i. d. Pfalz, St.	30	3	-	6
Ludwigshafen a. Rh., St.	51	29	7	-
Mainz, St.	84	18	23	1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	36	3	3	-
Pirmasens, St.	19	10	-	-
Speyer, St.	20	8	2	-
Trier, St.	35	10	-	3
Worms, St.	64	28	8	2
Zweibrücken, St.	6	1	-	2
Ahrweiler	20	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	71	28	19	1
Alzey-Worms	33	-	-	-
Bad Dürkheim	11	-	1	2
Bad Kreuznach	95	43	17	7
Bernkastel-Wittlich	102	51	3	4
Birkenfeld	23	8	-	5
Cochem-Zell	8	1	-	-
Donnersbergkreis	19	5	-	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	56	27	11	5
Germersheim	32	10	-	2
Kaiserslautern	39	12	-	-
Kusel	29	17	-	-
Mainz-Bingen	53	20	7	8
Mayen-Koblenz	89	33	23	3
Neuwied	76	17	11	6
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	5	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	162	81	-	12
Rhein-Pfalz-Kreis	23	10	-	3
Südliche Weinstraße	-	-	-	-
Südwestpfalz	29	-	-	-
Trier-Saarburg	108	38	21	12
Vulkaneifel	39	31	-	-
Westerwaldkreis	74	5	-	8
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt				
Bad Kreuznach	64	19	10	11
Idar-Oberstein	17	2	5	-
Andernach	24	12	6	-
Mayen	20	9	2	-
Neuwied	20	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1 680	591	168	99
Kreisfreie Städte	479	149	55	20
Landkreise	1 201	442	113	79

Verwaltungsbezirk	noch: Maßnahmen des Familiengerichts				Sorgeerklärungen	
	noch: davon			Insgesamt	darunter: gerichtlich ersetzt	
	vollständige	teilweise	darunter nur des Personensorgerechts			
			Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB			Insgesamt
Frankenthal (Pfalz), St.	-	6	2	-	60	-
Kaiserslautern, St.	15	10	10	2	263	-
Koblenz, St.	30	16	4	-	87	-
Landau i. d. Pfalz, St.	6	15	-	-	129	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	3	12	5	3	187	-
Mainz, St.	15	27	21	5	503	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10	20	20	-	68	-
Pirmasens, St.	9	-	-	-	146	1
Speyer, St.	5	5	-	-	324	-
Trier, St.	1	21	19	3	420	-
Worms, St.	7	19	15	11	192	-
Zweibrücken, St.	1	2	2	2	64	-
Ahrweiler	11	9	4	4	160	1
Altenkirchen (Ww.)	4	19	17	2	71	-
Alzey-Worms	9	24	15	3	202	1
Bad Dürkheim	4	4	2	-	84	-
Bad Kreuznach	13	15	5	5	271	4
Bernkastel-Wittlich	12	32	21	8	158	5
Birkenfeld	4	6	6	3	158	-
Cochem-Zell	5	2	2	2	53	-
Donnersbergkreis	-	13	13	-	114	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1	12	3	1	128	2
Germersheim	-	20	20	1	107	-
Kaiserslautern	12	15	14	5	219	-
Kusel	5	7	7	7	95	-
Mainz-Bingen	11	7	7	7	345	12
Mayen-Koblenz	14	16	15	5	223	-
Neuwied	15	27	26	21	365	2
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	5	-	-	43	-
Rhein-Lahn-Kreis	37	32	25	17	58	-
Rhein-Pfalz-Kreis	-	10	10	10	119	-
Südliche Weinstraße	-	-	-	-	1	-
Südwestpfalz	8	21	4	-	1	-
Trier-Saarburg	8	29	29	9	214	10
Vulkaneifel	6	2	-	-	120	2
Westerwaldkreis	27	34	34	3	224	-
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Bad Kreuznach	5	19	6	4	-	-
Idar-Oberstein	8	2	-	-	-	-
Andernach	2	4	-	-	-	-
Mayen	1	8	1	1	-	-
Neuwied	17	3	2	-	-	-
Rheinland-Pfalz	308	514	377	139	5 976	40
Kreisfreie Städte	102	153	98	26	2 443	1
Landkreise	206	361	279	113	3 533	39

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Staatsangehörigkeit ----- Träger	Ins- gesamt	Inobhutnahme			Heraus- nahme	davon: Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar (Sp. 1) Schutz- maßnahmen auf Grund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung ¹
		zu- sammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung		bei einer geeigneten Person	in einer Ein- richtung	in einer sonstigen betreuten Wohn- form	
Insgesamt	1 302	1 225	228	997	77	258	972	72	530
unter 3	146	130	-	130	16	88	42	16	104
3 – 6	83	73	-	73	10	43	36	4	63
6 – 9	66	60	2	58	6	21	40	5	49
9 – 12	105	94	10	84	11	30	70	5	66
12 – 14	169	160	36	124	9	21	138	10	72
14 – 16	296	278	78	200	18	29	254	13	91
16 – 18	437	430	102	328	7	26	392	19	85
deutsch	896	833	174	659	63	207	627	62	431
nicht-deutsch	406	392	54	338	14	51	345	10	99
Weiblich	662	615	161	454	47	142	476	44	301
unter 3	67	58	-	58	9	44	16	7	50
3 – 6	38	35	-	35	3	19	16	3	31
6 – 9	34	32	1	31	2	10	22	2	25
9 – 12	47	42	6	36	5	15	28	4	32
12 – 14	111	102	24	78	9	15	88	8	47
14 – 16	188	174	62	112	14	25	155	8	60
16 – 18	177	172	68	104	5	14	151	12	56
deutsch	504	468	120	348	36	109	356	39	246
nicht-deutsch	158	147	41	106	11	33	120	5	55
Männlich	640	610	67	543	30	116	496	28	229
unter 3	79	72	-	72	7	44	26	9	54
3 – 6	45	38	-	38	7	24	20	1	32
6 – 9	32	28	1	27	4	11	18	3	24
9 – 12	58	52	4	48	6	15	42	1	34
12 – 14	58	58	12	46	-	6	50	2	25
14 – 16	108	104	16	88	4	4	99	5	31
16 – 18	260	258	34	224	2	12	241	7	29
deutsch	392	365	54	311	27	98	271	23	185
nicht-deutsch	248	245	13	232	3	18	225	5	44
Aufenthalt vor der Maßnahme									
bei den Eltern	335	304	69	235	31	86	228	21	189
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	289	278	68	210	11	63	209	17	124
bei alleinerziehendem Elternteil	292	263	44	219	29	82	186	24	157
bei Großeltern/Verwandten	20	19	6	13	1	6	14	-	8
in einer Pflegefamilie	45	43	7	36	2	8	35	2	14
bei einer sonstigen Person	38	38	9	29	-	4	32	2	10
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	84	81	15	66	3	6	76	2	17
in einer Wohngemeinschaft	1	1	-	1	-	-	1	-	-
in eigener Wohnung	1	1	-	1	-	-	1	-	1
ohne feste Unterkunft	32	32	6	26	-	2	27	3	6
an unbekanntem Ort	165	165	4	161	-	1	163	1	4
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	933	877	150	727	56	210	688	35	357
Träger der freien Jugendhilfe	369	348	78	270	21	48	284	37	173

1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Heraus- nahme	Und zwar (Sp. 1) Schutzmaß- nahmen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹
				zu- sammen	weiblich	männlich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährd- ung		
		unter 14	14 – 18							
Frankenthal (Pfalz), St.	6	1	5	-	-	-	-	-	6	-
Kaiserslautern, St.	66	22	44	65	24	41	6	59	1	24
Koblenz, St.	21	12	9	21	14	7	4	17	-	5
Landau i. d. Pfalz, St.	14	5	9	2	2	-	1	1	12	7
Ludwigshafen a. Rh., St.	34	13	21	30	20	10	5	25	4	16
Mainz, St.	54	28	26	53	28	25	10	43	1	29
Neustadt a. d. Weinstr., St.	16	5	11	16	8	8	9	7	-	5
Pirmasens, St.	25	19	6	25	13	12	2	23	-	22
Speyer, St.	17	10	7	17	8	9	5	12	-	5
Trier, St.	211	41	170	206	53	153	11	195	5	32
Worms, St.	39	23	16	39	16	23	9	30	-	14
Zweibrücken, St.	2	1	1	2	1	1	-	2	-	2
Ahrweiler	6	2	4	5	3	2	1	4	1	4
Altenkirchen (Ww.)	85	30	55	84	51	33	30	54	1	7
Alzey-Worms	23	12	11	23	11	12	-	23	-	14
Bad Dürkheim	14	9	5	14	7	7	4	10	-	6
Bad Kreuznach	35	23	12	35	21	14	4	31	-	24
Bernkastel-Wittlich	20	9	11	20	12	8	5	15	-	7
Birkenfeld	16	9	7	16	10	6	6	10	-	3
Cochem-Zell	8	4	4	6	4	2	2	4	2	5
Donnersbergkreis	58	25	33	58	30	28	9	49	-	15
Eifelkreis Bitburg-Prüm	19	12	7	18	10	8	2	16	1	12
Germersheim	14	10	4	11	4	7	-	11	3	12
Kaiserslautern	23	17	6	16	11	5	-	16	7	20
Kusel	23	9	14	22	12	10	8	14	1	11
Mainz-Bingen	27	12	15	26	17	9	10	16	1	6
Mayen-Koblenz	41	23	18	41	22	19	5	36	-	24
Neuwied	98	48	50	97	59	38	26	71	1	51
Rhein-Hunsrück-Kreis	43	26	17	42	26	16	12	30	1	24
Rhein-Lahn-Kreis	30	16	14	29	17	12	11	18	1	10
Rhein-Pfalz-Kreis	21	8	13	15	9	6	4	11	6	12
Südliche Weinstraße	30	18	12	13	10	3	5	8	17	9
Südwestpfalz	5	4	1	4	4	-	3	1	1	-
Trier-Saarburg	40	17	23	37	19	18	5	32	3	13
Vulkaneifel	10	7	3	9	7	2	-	9	1	10
Westerwaldkreis	108	39	69	108	52	56	14	94	-	70
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt										
Bad Kreuznach	29	19	10	29	15	14	-	29	-	27
Idar-Oberstein	4	1	3	4	3	1	2	2	-	-
Andernach	6	5	1	4	4	-	-	4	1	6
Mayen	4	3	1	3	1	2	-	3	2	-
Neuwied	18	7	11	18	7	11	4	14	-	8
Rheinland-Pfalz	1 302	569	733	1 225	615	610	228	997	77	530
Kreisfreie Städte	505	180	325	476	187	289	62	414	29	161
Landkreise	797	389	408	749	428	321	166	583	48	369

¹ Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Art des Leistungsbereichs	Insgesamt	Davon nach Trägergruppen			
		Jugendämter	Landesjugendamt	kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt/ Gemeindeverband	oberste Landesjugend- behörde(n)
Jugendarbeit	59 729	27 541	4 008	25 172	3 008
Einzel- und Gruppenhilfen	26 486	12 775	4 008	7 548	2 154
Einrichtungen	33 243	14 765	-	17 624	854
Jugendsozialarbeit	16 459	11 837	156	1 006	3 460
Einzel- und Gruppenhilfen	15 688	11 519	156	553	3 460
Einrichtungen	771	318	-	453	-
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	30 806	26 433	1 250	752	2 371
Einzel- und Gruppenhilfen ¹	27 973	25 011	1 250	6	1 706
Einrichtungen ²	2 833	1 423	-	746	665
darunter: Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	10 440	10 427	12	-	-
Einzel- und Gruppenhilfen	10 169	10 157	12	-	-
Einrichtungen	270	270	-	-	-
Kindertagesbetreuung zusammen	1 205 731	682 157	6 818	514 890	1 866
Einzel- und Gruppenhilfen	28 926	26 956	21	84	1 866
Einrichtungen	1 176 805	655 202	6 797	514 806	-
davon: Tageseinrichtungen für Kinder	1 185 813	662 343	6 797	514 806	1 866
Einzel- und Gruppenhilfen	9 007	7 142	-	-	1 866
Einrichtungen	1 176 805	655 202	6 797	514 806	-
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	17 226	10 749	-	6 477	-
Einzel- und Gruppenhilfen	101	101	-	-	-
Einrichtungen	17 124	10 647	-	6 477	-
Tagespflege für Kinder	19 918	19 814	21	84	-
Einzel- und Gruppenhilfen	19 918	19 814	21	84	-
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	452 027	450 026	271	-	1 729
Einzel- und Gruppenhilfen	447 667	445 666	271	-	1 729
Einrichtungen	4 360	4 360	-	-	-
Mitarbeiterfortbildung	1 928	440	1 197	8	282
Einzel- und Gruppenhilfen	645	340	15	8	282
Einrichtungen	1 283	100	1 182	-	-
Sonstige Aufgaben ³	51 184	38 481	11 619	547	538
Einzel- und Gruppenhilfen	30 093	26 928	2 828	2	335
Einrichtungen	21 091	11 553	8 791	544	203
Ausgaben zusammen	1 817 864	1 236 916	25 320	542 375	13 254
Einzel- und Gruppenhilfen	577 478	549 195	8 549	8 202	11 532
Einrichtungen	1 240 387	687 721	16 771	534 173	1 722
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ⁴	567	-	567	-	-
Ausgaben insgesamt	1 818 432	1 236 916	25 887	542 375	13 254

1 Umfasst §§ 14, 16-21 SGB VIII (siehe "Einzel- und Gruppenhilfe" im Glossar). – 2 Siehe Erläuterung "Einrichtungen" im Glossar. – 3 Siehe Glossar. – 4 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Einnahmen ----- Ausgaben ----- Art der Hilfe	Insgesamt	davon: Ausgaben für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Zuschüsse an freie Träger
		Personalausgaben, (Geld)Leistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben	
	1 000 EUR		

Einnahmen			
Einnahmen insgesamt	40 402	-	-
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2 470	-	-
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	34 143	-	-
sonstige Einnahmen	3 789	-	-

Ausgaben			
Jugendarbeit	26 486	15 858	10 627
Jugendsozialarbeit	15 688	8 329	7 359
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹	27 973	23 739	4 234
darunter: Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	10 169	10 072	98
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	28 926	25 789	3 136
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	9 007	6 175	2 833
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	101	98	3
in Tagespflege	19 918	19 614	304
Hilfe zur Erziehung ²	369 129	367 686	1 443
andere Hilfen zur Erziehung	2 744	2 744	-
Erziehungsberatung	3 571	2 337	1 234
soziale Gruppenarbeit	8 734	8 727	7
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	17 609	17 609	-
sozialpädagogische Familienhilfe	48 427	48 313	114
Erziehung in einer Tagesgruppe	35 457	35 457	-
Vollzeitpflege	56 565	56 565	-
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	192 580	192 580	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	3 443	3 355	88
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ²	48 634	48 634	0
Hilfe für junge Volljährige	23 388	23 387	0
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	6 516	6 516	-
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³	25 711	25 385	326
Mitarbeiterfortbildung	645	421	224
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit anderweitig nicht zuzuordnen	4 382	3 875	508
Ausgaben insgesamt	577 478	549 619	27 859
Reine Ausgaben	537 076	X	X

1 Umfasst §§ 14, 16-21 SGB VIII (siehe "Einzel- und Gruppenhilfe" im Glossar). – 2 Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige.

– 3 Siehe Glossar zu "Sonstigen Aufgaben".

Art der Einrichtung	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben		laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen
	1 000 EUR						

Insgesamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	33 243	26 483	22 638	3 845	6 760	6 328	432
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	771	510	382	128	260	260	-
Einrichtungen der Familienförderung	2 563	1 858	1 436	422	705	530	176
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	270	-	-	-	270	270	-
Tageseinrichtungen für Kinder	1 176 805	609 819	522 745	87 074	566 986	541 449	25 538
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	17 124	13 669	13 496	173	3 455	3 002	453
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	17 519	1 902	1 901	-	15 617	15 617	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	4 360	4 228	4 228	-	132	132	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 283	1 182	1 182	-	100	100	-
Sonstige Einrichtungen	3 572	2 199	1 723	475	1 374	1 374	-
Zusammen	1 240 387	648 181	556 236	91 945	592 205	566 060	26 145
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	567	567	567	-	-	-	-
Insgesamt	1 240 954	648 749	556 804	91 945	592 205	566 060	26 145

Jugendämter

Einrichtungen der Jugendarbeit	14 765	11 660	11 462	198	3 105	3 101	4
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	318	117	117	-	201	201	-
Einrichtungen der Familienförderung	1 153	1 133	1 133	-	20	20	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	270	-	-	-	270	270	-
Tageseinrichtungen für Kinder	655 202	135 848	120 082	15 766	519 354	507 888	11 466
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	10 647	8 007	7 980	28	2 640	2 640	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	8 716	1 902	1 901	-	6 814	6 814	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	4 360	4 228	4 228	-	132	132	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	100	-	-	-	100	100	-
Sonstige Einrichtungen	2 837	1 821	1 345	475	1 016	1 016	-
Zusammen	687 721	156 709	140 269	16 440	531 012	519 542	11 470
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	687 721	156 709	140 269	16 440	531 012	519 542	11 470

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben		laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen
	1 000 EUR						

Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörden

Einrichtungen der Jugendarbeit	854	-	-	-	854	705	149
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Familienförderung	665	-	-	-	665	489	176
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	6 797	-	-	-	6 797	-	6 797
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	8 791	-	-	-	8 791	8 791	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 182	1 182	1 182	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	203	-	-	-	203	203	-
Zusammen	18 493	1 182	1 182	-	17 310	10 188	7 122
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	567	567	567	-	-	-	-
Insgesamt	19 060	1 750	1 750	-	17 310	10 188	7 122

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	17 624	14 823	11 176	3 647	2 801	2 523	279
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	453	393	265	128	60	60	-
Einrichtungen der Familienförderung	746	725	304	422	21	21	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	514 806	473 971	402 663	71 308	40 835	33 561	7 274
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	6 477	5 662	5 517	145	815	362	453
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	12	-	-	-	12	12	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	532	378	378	-	154	154	-
Zusammen	534 173	490 290	414 785	75 505	43 883	36 330	7 553
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	534 173	490 290	414 785	75 505	43 883	36 330	7 553

¹ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen für Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Netto- ausgaben insgesamt
		zusammen	davon			
			Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		
	1 000 EUR					
Insgesamt						
Einrichtungen der Jugendarbeit	2 080	1 988	783	1 206	92	31 163
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	55	55		55	-	715
Einrichtungen der Familienförderung	103	103	14	89	-	2 461
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	270
Tageseinrichtungen für Kinder	40 853	36 462	28 100	8 363	4 391	1 135 952
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	4 311	4 205	3 289	916	106	12 814
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	40	35		34	6	17 478
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	10	10	2	7	-	4 350
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	623	623	623	-	-	660
Sonstige Einrichtungen	231	189	81	108	42	3 341
Zusammen	43 995	39 465	29 603	9 862	4 530	1 196 391
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	567
Insgesamt	43 995	39 465	29 603	9 862	4 530	1 196 959
Jugendämter						
Einrichtungen der Jugendarbeit	609	595	329	266	14	14 156
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	318
Einrichtungen der Familienförderung	1	1	-	1	-	1 151
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	270
Tageseinrichtungen für Kinder	15 475	12 422	10 284	2 138	3 053	639 727
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	2 125	2 117	1 995	122	8	8 522
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	40	35		34	6	8 676
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	10	10	2	7	-	4 350
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	100
Sonstige Einrichtungen	119	119	10	108	-	2 718
Zusammen	16 254	13 181	10 626	2 556	3 072	671 467
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	16 254	13 181	10 626	2 556	3 072	671 467

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen von Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Netto- ausgaben insgesamt
		zusammen	davon			
			Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		
	1 000 EUR					

Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörden

Einrichtungen der Jugendarbeit	-	-	-	-	-	854
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Familienförderung	-	-	-	-	-	665
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	-	-	-	-	-	6 797
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	-	-	-	-	-	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	8 791
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	623	623	623	-	-	559
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	203
Zusammen	623	623	623	-	-	17 870
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	567
Insgesamt	623	623	623	-	-	18 437

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	1 471	1 393	454	939	78	16 153
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	55	55	-	55	-	397
Einrichtungen der Familienförderung	101	101	14	87	-	645
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	25 378	24 040	17 816	6 224	1 338	489 428
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	2 186	2 088	1 294	794	98	4 292
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	12
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	113	70	70	-	42	419
Zusammen	27 118	25 660	18 354	7 306	1 458	507 055
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	27 118	25 660	18 354	7 306	1 458	507 055

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	davon			
		Ausgaben zusammen		davon	
				Jugendarbeit	
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	18 083	8 021	10 061	913	647
Kaiserslautern, St.	39 772	18 679	21 093	80	708
Koblenz, St.	46 691	17 110	29 581	95	1 464
Landau i. d. Pfalz, St.	21 923	7 258	14 666	150	299
Ludwigshafen a. Rh., St.	77 722	36 465	41 256	2 310	3 128
Mainz, St.	95 397	29 026	66 371	1 038	2 006
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 918	11 483	9 435	188	429
Pirmasens, St.	15 271	9 135	6 135	87	218
Speyer, St.	30 204	12 469	17 734	619	608
Trier, St.	62 538	24 455	38 083	332	1 877
Worms, St.	32 451	15 834	16 617	569	381
Zweibrücken, St.	15 214	4 908	10 306	179	243
Ahrweiler	50 578	16 708	33 869	564	695
Altenkirchen (Ww.)	79 402	18 798	60 604	683	485
Alzey-Worms	73 513	17 410	56 103	766	659
Bad Dürkheim	52 342	15 391	36 951	64	1 305
Bad Kreuznach	64 616	19 291	45 325	525	992
Bernkastel-Wittlich	58 492	14 383	44 109	269	354
Birkenfeld	31 341	12 120	19 221	614	709
Cochem-Zell	24 288	5 248	19 041	317	382
Donnersbergkreis	28 248	7 082	21 165	274	271
Eifelkreis Bitburg-Prüm	40 356	12 074	28 283	321	340
Germersheim	57 443	16 615	40 829	630	1 148
Kaiserslautern	46 989	16 479	30 509	265	502
Kusel	27 839	8 719	19 121	138	513
Mainz-Bingen	105 482	30 200	75 282	2 054	1 709
Mayen-Koblenz	82 151	23 097	59 053	1 296	1 780
Neuwied	83 200	29 347	53 853	1 120	485
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 574	10 401	27 173	223	1 140
Rhein-Lahn-Kreis	50 047	15 240	34 807	185	477
Rhein-Pfalz-Kreis	65 367	16 224	49 143	1 092	1 543
Südliche Weinstraße	37 922	13 191	24 731	662	1 055
Südwestpfalz	34 819	7 878	26 940	280	516
Trier-Saarburg	68 083	16 153	51 930	863	531
Vulkaneifel	36 573	9 413	27 160	113	458
Westerwaldkreis	66 443	11 089	55 354	446	2 332
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	21 497	8 007	13 491	159	483
Idar-Oberstein	13 842	6 058	7 784	288	293
Andernach	14 341	4 475	9 866	61	286
Mayen	6 832	3 822	3 010	62	112
Neuwied	28 377	14 974	13 403	708	130
Überörtlicher Träger	39 141	20 081	18 493	6 162	854
Rheinland-Pfalz	1 818 432	577 478	1 240 387	26 486	33 243
Kreisfreie Städte	476 183	194 843	281 339	6 561	12 009
Landkreise	1 303 108	362 553	940 555	13 762	20 380

Verwaltungsbezirk	noch: davon			
	Jugendsozialarbeit		Erzieherischer Kinder- und Jugenschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	
	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen ¹	Einrichtungen ²
	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	350	-	529	-
Kaiserslautern, St.	-	318	1 135	-
Koblenz, St.	266	-	1 439	909
Landau i. d. Pfalz, St.	305	-	333	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 965	-	2 158	-
Mainz, St.	744	-	970	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	180	-	256	-
Pirmasens, St.	454	-	204	-
Speyer, St.	449	-	188	-
Trier, St.	1 195	-	1 249	-
Worms, St.	189	-	427	-
Zweibrücken, St.	99	-	198	-
Ahrweiler	44	52	740	629
Altenkirchen (Ww.)	10	-	923	-
Alzey-Worms	10	-	485	-
Bad Dürkheim	258	-	241	-
Bad Kreuznach	529	-	1 239	3
Bernkastel-Wittlich	69	127	876	-
Birkenfeld	-	-	753	180
Cochem-Zell	9	-	174	-
Donnersbergkreis	39	24	255	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	183	-	258	-
Germersheim	520	-	801	-
Kaiserslautern	610	233	564	-
Kusel	54	-	321	-
Mainz-Bingen	414	-	987	-
Mayen-Koblenz	402	-	1 234	316
Neuwied	320	-	1 266	15
Rhein-Hunsrück-Kreis	310	-	714	-
Rhein-Lahn-Kreis	-	-	345	-
Rhein-Pfalz-Kreis	308	-	810	90
Südliche Weinstraße	978	7	342	-
Südwestpfalz	403	-	432	-
Trier-Saarburg	46	-	1 002	26
Vulkaneifel	-	-	624	-
Westerwaldkreis	361	9	544	-
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt				
Bad Kreuznach	118	-	630	-
Idar-Oberstein	-	-	469	-
Andernach	256	-	103	224
Mayen	31	-	26	2
Neuwied	305	-	482	15
Überörtlicher Träger	3 616	-	2 956	665
Rheinland-Pfalz	15 688	771	27 973	2 833
Kreisfreie Städte	6 195	318	9 086	909
Landkreise	5 877	453	15 931	1 260

1 Siehe "Einzel- und Gruppenhilfen" im Glossar. – 2 Siehe "Einrichtungen" im Glossar.

Verwaltungsbezirk	noch: davon				
	Kindertagesbetreuung zusammen		davon		
			Tageseinrichtungen für Kinder		Tagespflege für Kinder
	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen
	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	516	9 224	119	9 224	398
Kaiserslautern, St.	638	19 391	16	19 391	623
Koblenz, St.	1 661	26 890	1 122	26 890	539
Landau i. d. Pfalz, St.	458	13 833	-	13 833	458
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 328	32 961	94	32 961	1 234
Mainz, St.	1 999	63 497	702	63 497	1 297
Neustadt a. d. Weinstr., St.	314	8 478	42	8 478	272
Pirmasens, St.	164	5 705	-	5 705	164
Speyer, St.	986	16 815	349	16 815	638
Trier, St.	2 131	34 736	-	34 736	2 131
Worms, St.	174	15 688	140	15 688	34
Zweibrücken, St.	167	9 690	53	9 690	114
Ahrweiler	451	32 192	26	32 192	424
Altenkirchen (Ww.)	976	60 118	26	60 118	950
Alzey-Worms	740	55 034	19	55 034	721
Bad Dürkheim	589	35 646	4	35 646	584
Bad Kreuznach	604	43 699	199	43 699	405
Bernkastel-Wittlich	373	43 475	-	43 475	373
Birkenfeld	236	18 332	64	18 332	172
Cochem-Zell	246	18 658	7	18 658	239
Donnersbergkreis	191	20 650	8	20 650	183
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	27 943	-	27 943	-
Germersheim	589	39 331	44	39 331	545
Kaiserslautern	1 169	29 043	615	29 043	554
Kusel	228	18 227	-	18 227	228
Mainz-Bingen	1 556	72 842	266	72 842	1 290
Mayen-Koblenz	973	56 666	296	56 666	677
Neuwied	1 426	53 057	764	53 057	662
Rhein-Hunsrück-Kreis	263	25 804	18	25 804	246
Rhein-Lahn-Kreis	419	34 041	81	34 041	338
Rhein-Pfalz-Kreis	1 512	47 510	452	47 510	1 060
Südliche Weinstraße	991	23 669	183	23 669	808
Südwestpfalz	532	26 424	223	26 424	309
Trier-Saarburg	588	51 360	30	51 360	558
Vulkaneifel	985	26 702	511	26 702	474
Westerwaldkreis	865	52 679	670	52 679	195
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	202	12 683	33	12 683	169
Idar-Oberstein	57	7 491	-	7 491	57
Andernach	141	9 327	112	9 327	29
Mayen	192	2 896	23	2 896	169
Neuwied	888	13 150	564	13 150	323
Überörtlicher Träger	1 886	6 797	1 866	6 797	21
Rheinland-Pfalz	28 926	1 176 805	9 007	1 176 805	19 918
Kreisfreie Städte	10 536	256 908	2 636	256 908	7 900
Landkreise	16 504	913 100	4 506	913 100	11 998

Verwaltungsbezirk	noch: davon					
	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen		Mitarbeiterfortbildung		Sonstige Aufgaben ³	
	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	5 417	-	30	-	266	190
Kaiserslautern, St.	16 092	-	15	-	720	675
Koblenz, St.	13 596	-	29	-	23	319
Landau i. d. Pfalz, St.	5 587	-	18	-	406	534
Ludwigshafen a. Rh., St.	24 287	4 011	24	-	4 394	1 156
Mainz, St.	23 794	-	-	-	481	869
Neustadt a. d. Weinstr., St.	9 523	52	-	-	1 022	476
Pirmasens, St.	8 227	-	-	-	-	213
Speyer, St.	8 964	-	39	-	1 223	311
Trier, St.	18 694	-	-	-	853	1 470
Worms, St.	13 833	-	-	-	642	547
Zweibrücken, St.	3 948	-	-	-	317	374
Ahrweiler	14 309	-	50	-	551	302
Altenkirchen (Ww.)	15 491	-	-	-	715	-
Alzey-Worms	13 829	-	10	-	1 571	410
Bad Dürkheim	13 573	-	23	-	643	-
Bad Kreuznach	15 085	-	14	-	1 294	631
Bernkastel-Wittlich	11 951	-	3	-	842	154
Birkenfeld	10 332	-	6	-	181	-
Cochem-Zell	4 256	-	-	-	246	-
Donnersbergkreis	5 971	-	3	-	350	220
Eifelkreis Bitburg-Prüm	10 827	-	-	-	486	-
Germersheim	13 510	-	-	-	565	350
Kaiserslautern	13 383	285	12	-	477	447
Kusel	7 701	12	-	-	277	369
Mainz-Bingen	24 034	-	6	45	1 149	686
Mayen-Koblenz	17 780	-	9	55	1 404	237
Neuwied	23 832	-	25	-	1 358	296
Rhein-Hunsrück-Kreis	8 138	-	9	-	745	228
Rhein-Lahn-Kreis	13 817	-	-	-	474	289
Rhein-Pfalz-Kreis	12 421	-	3	-	78	-
Südliche Weinstraße	9 486	-	-	-	731	-
Südwestpfalz	5 531	-	1	-	699	-
Trier-Saarburg	12 908	-	-	-	746	12
Vulkaneifel	7 295	-	-	-	396	-
Westerwaldkreis	8 247	-	20	-	606	334
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Bad Kreuznach	6 493	-	-	-	404	325
Idar-Oberstein	5 056	-	6	-	181	-
Andernach	3 685	-	6	-	224	29
Mayen	3 205	-	4	-	302	-
Neuwied	11 968	-	11	-	612	109
Überörtlicher Träger	2 001	-	297	1 182	3 163	8 994
Rheinland-Pfalz	447 667	4 360	645	1 283	30 093	21 091
Kreisfreie Städte	151 962	4 063	155	-	10 348	7 133
Landkreise	293 704	297	193	100	16 582	4 965

³ Siehe Glossar zu "Sonstigen Aufgaben".

Verwaltungsbezirk	davon	Einnahmen insgesamt	
	Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	-	810	354
Kaiserslautern, St.	-	1 362	642
Koblenz, St.	-	816	1 041
Landau i. d. Pfalz, St.	-	414	620
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	2 244	1 015
Mainz, St.	-	2 666	5 954
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	322	1 114
Pirmasens, St.	-	-	-
Speyer, St.	-	738	1 153
Trier, St.	-	1 174	21
Worms, St.	-	-	375
Zweibrücken, St.	-	208	184
Ahrweiler	-	811	924
Altenkirchen (Ww.)	-	4 749	499
Alzey-Worms	-	1 293	1 371
Bad Dürkheim	-	772	1 485
Bad Kreuznach	-	611	2 078
Bernkastel-Wittlich	-	1 062	1 385
Birkenfeld	-	452	833
Cochem-Zell	-	387	442
Donnersbergkreis	-	1 586	611
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	617	426
Germersheim	-	1 633	2 793
Kaiserslautern	-	871	974
Kusel	-	368	571
Mainz-Bingen	-	2 473	4 220
Mayen-Koblenz	-	2 046	2 082
Neuwied	-	2 852	868
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	581	522
Rhein-Lahn-Kreis	-	527	1 030
Rhein-Pfalz-Kreis	-	722	1 404
Südliche Weinstraße	-	975	638
Südwestpfalz	-	579	1 211
Trier-Saarburg	-	1 122	1 686
Vulkaneifel	-	608	385
Westerwaldkreis	-	1 880	2 464
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt			
Bad Kreuznach	-	252	833
Idar-Oberstein	-	304	76
Andernach	-	390	63
Mayen	-	638	504
Neuwied	-	2 014	343
Überörtlicher Träger	567	72	623
Rheinland-Pfalz	567	40 402	43 995
Kreisfreie Städte	-	10 754	12 471
Landkreise	-	29 576	30 901

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben für Einrichtungen				
	Insgesamt	für Kindertageseinrichtungen			für Einrichtungen der Jugendarbeit
		zusammen	davon		
			öffentlicher Träger	freier Träger	
	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	9 707	8 870	6 806	2 064	647
Kaiserslautern, St.	20 451	18 769	8 732	10 037	689
Koblenz, St.	28 540	25 946	3 363	22 582	1 407
Landau i. d. Pfalz, St.	14 046	13 233	-	13 233	279
Ludwigshafen a. Rh., St.	40 242	32 007	21 669	10 337	3 112
Mainz, St.	60 418	57 738	35 250	22 489	1 877
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 321	7 384	3 982	3 402	409
Pirmasens, St.	6 135	5 705	3 605	2 100	218
Speyer, St.	16 581	15 761	5 435	10 326	515
Trier, St.	38 063	34 721	4 984	29 737	1 876
Worms, St.	16 242	15 325	5 693	9 632	370
Zweibrücken, St.	10 122	9 511	4 858	4 653	237
Ahrweiler	32 946	31 420	16 128	15 292	641
Altenkirchen (Ww.)	60 105	59 702	29 663	30 040	402
Alzey-Worms	54 732	53 729	23 524	30 205	593
Bad Dürkheim	35 466	34 188	23 247	10 941	1 278
Bad Kreuznach	43 247	41 707	29 556	12 152	906
Bernkastel-Wittlich	42 725	42 206	26 208	15 998	324
Birkenfeld	18 388	17 575	11 731	5 844	632
Cochem-Zell	18 599	18 281	9 556	8 724	318
Donnersbergkreis	20 554	20 071	12 826	7 245	239
Eifelkreis Bitburg-Prüm	27 857	27 661	13 409	14 252	196
Germersheim	38 035	36 606	22 399	14 207	1 080
Kaiserslautern	29 536	28 098	17 344	10 754	472
Kusel	18 550	17 678	9 971	7 707	501
Mainz-Bingen	71 629	68 839	49 187	19 652	1 561
Mayen-Koblenz	56 971	54 697	27 627	27 070	1 667
Neuwied	52 984	52 190	18 785	33 404	484
Rhein-Hunsrück-Kreis	26 651	25 370	15 498	9 872	1 053
Rhein-Lahn-Kreis	33 777	33 103	11 755	21 348	385
Rhein-Pfalz-Kreis	47 739	46 221	18 338	27 883	1 442
Südliche Weinstraße	24 093	23 122	12 340	10 782	964
Südwestpfalz	25 729	25 287	11 357	13 930	442
Trier-Saarburg	50 244	49 814	20 646	29 168	393
Vulkaneifel	26 775	26 361	13 554	12 807	414
Westerwaldkreis	52 890	50 261	24 331	25 931	2 286
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	12 658	11 866	6 895	4 971	467
Idar-Oberstein	7 708	7 415	3 857	3 558	293
Andernach	9 803	9 288	2 424	6 864	262
Mayen	2 506	2 396	706	1 690	109
Neuwied	13 061	12 807	3 356	9 451	130
Überörtlicher Träger	17 870	6 797	-	6 797	854
Rheinland-Pfalz	1 196 959	1 135 952	573 357	562 596	31 163
Kreisfreie Städte	268 868	244 968	104 376	140 592	11 637
Landkreise	910 221	884 187	468 981	415 206	18 672

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.